

# DOKUMENTATION 2022

# Inhalt

## Der Landesverband

Verbandsorganisation .....	6
Vorstand und Geschäftsstelle .....	6
Kompetenzzentrum für musikalische Bildung (KMB.SH) .....	7
Vorstandsarbeit .....	8
Verbandstätigkeit	
Hauptarbeitstagung und Bundesversammlung des VdM in Regensburg .....	9
Mitgliederversammlung des LVdMSH in Ascheffel .....	9
Schulleiter*innentagung des LVdMSH in Rendsburg .....	10
Ukraine-Hilfe der Musikschulen .....	10

<b>Kampagne:</b> Kompass für die Legislatur: NavigationSHilfe für Ihre Musikschulpolitik .....	14
--	----

## Bildungsprogramm

Fortbildung	
Online-Impuls „Erfolgreich kommunizieren“ .....	18
Zusammenspiel vermitteln .....	18
Moderne Medien in Musik und Unterricht .....	19
Wirksam Verhandeln als Musikschulleiter*in .....	19
Online-Impuls „Üben ist toll! Prozessorientiert arbeiten - Aber wie?“ .....	20
Junior-Orchester - Ensemblespiel von Anfang an! .....	20
Schlagzeugtag .....	21
Musikschulmarketing – Musikschule im Rampenlicht .....	21
Studienvorbereitende Ausbildung .....	22
SVA – Fachbereich Klassik .....	23
SVA – Fachbereich Jazz-Rock-Pop .....	24
Pilot SVA Youngsters Jazz-Rock-Pop .....	25
FERIENNOTE Musikfreizeiten	
Frühlingsstreich .....	28
Wacken:Music:Camp .....	28
Komponisten- & Theaterwerkstatt .....	29
Cello für Alle .....	29

## Projekte

MusikWald.SH .....	32
MUSIK21.SH .....	33
MSdigital.SH 2.0 .....	34
DigiCampus.SH .....	35

<b>Struktur und Kennzahlen 2022</b> .....	38
---	----



## Verbandsorganisation Vorstand und Geschäftsstelle

Der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein vertritt die Interessen der Musikschulträger im Land. Er berät Musikschulen, Kommunen, Träger, politische Parteien sowie das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein beim Aufbau, der Förderung und der Weiterentwicklung von Musikschulen. Dabei arbeitet er mit allen Institutionen und Organisationen des Kultur- und Musiklebens zusammen. Um die Unterrichts- und Angebotsqualität der öffentlichen Musikschulen stetig zu verbessern, bietet der Landesverband musikpädagogische Fort- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen an. Der Landesverband der Musikschulen veranstaltet regelmäßig überregionale Musikprojekte. Dazu gehören u.a. Ferienmusikfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie die Studienvorbereitende Ausbildung für junge Nachwuchsmusiker\*innen. Dem Landesverband der Musikschule in Schleswig-Holstein sind 22 Mitgliedsmusikschulen angeschlossen, die zugleich Mitglieder im Verband deutscher Musikschulen (VdM) sind.



v.l.: Willi Neu, Henning Bock, Anette Berchtold, Rainer Engemann, Franz-Michael Deimling

Der Vorstand des Landesverbandes der Musikschulen setzt sich aus fünf Personen – dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern – zusammen:

- > Willi Neu (Vorsitzender / Leiter Kreismusikschule Schleswig-Flensburg)
- > Franz-Michael Deimling (stellvertretender Vorsitzender)
- > Anette Berchtold (Beisitzerin / Leiterin Rendsburger Musikschule)
- > Henning Bock (Beisitzer / Leiter Kreismusikschule Nordfriesland)
- > Rainer Engemann (Beisitzer / Leiter Musikschule der Landeshauptstadt Kiel)



v.l.: Johanna Hänsel, Iris Meyer, Matthias Edeler, Julia Röber, Dr. Rhea Richter

Im Jahr 2022 beschäftigte der Landesverband folgende Personen in der Geschäftsstelle:

- > Dr. Rhea Richter, Geschäftsführung
- > Matthias Edeler, stellv. Geschäftsführung und Bildungsreferent
- > Julia Röber, Projektreferentin & Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- > Iris Meyer, Bildungs- & Projektreferentin
- > Johanna Hänsel, Verwaltung und Projektassistenz

Der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein ist Mitglied in der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein, im Landesmusikrat Schleswig-Holstein und im Landeskulturverband Schleswig-Holstein. Ein weiterer wichtiger Netzwerkpartner des Landesverbandes der Musikschulen ist das Nordkolleg Rendsburg, dessen Mitgesellschafter der Landesverband ist. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Musikschulen ist auf dem Kulturcampus des Nordkollegs angesiedelt.



Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V.



Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V.

## Kompetenzzentrum für musikalische Bildung (KMB.SH)

Musik ist vielstimmig und vielfältig. Musik verschafft Gehör. Musik bedeutet Gemeinschaft, ist integraler Bestandteil des Lebens und lebt vom aktiven Zusammenspiel unterschiedlicher Kräfte. Die Möglichkeiten sich musikalisch zu betätigen, zu bilden und weiterzuentwickeln sind in Schleswig-Holstein zahlreich und qualitativ. Wichtige Grundlagen sind gelegt. Für den effizienten Ausbau braucht es Gemeinsamkeit und tragfähige Netzwerke. Zusammen heißt es: Partizipation stärken, Talente entdecken, Multiplikatoren gewinnen, Begabungen schneller erkennen und bis zum erfolgreichen Karrierestart gezielter fördern.

Mit der Musikhochschule Lübeck, dem Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein, dem Nordkolleg Rendsburg, dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein haben sich fünf zentrale Einrichtungen zum Kompetenzzentrum für Musikalische Bildung (KMB.SH) zusammengeschlossen und gestalten in starker Gemeinschaft die musikalische Zukunft Schleswig-Holsteins. Effektive Durchlässigkeit sowie Wissens- und Ressourcentransfer prägen die Arbeit des KMB.SH. Enger Austausch ermöglicht eine qualifizierte Abstimmung von bisher getrennten Bildungsgängen, -maßnahmen und -projekten.

Erst die kunstfertige Begleitung bringt das Solo in der Musik zur vollen Entfaltung. In der institutionellen Zusammenarbeit des KMB.SH wird der Gedanke zum Gewinn: Theorie und Praxis begleiten einander, finden schneller zu- und profitieren voneinander. Mit dem KMB.SH rückt das Musikleben in Schleswig-Holstein näher zusammen, um zugleich aus seiner Diversifikation hohen Nutzen zu erzielen. Es entsteht ein Zentrum, in dem Breiten- und Begabtenförderung, schulische und akademische Bildung gemeinsam gedacht und miteinander vernetzt werden – mit Blick in Richtung Zukunft und auf das große Ganze.

Weitere Informationen zur Arbeit des KMB.SH gibt es hier:



## Vorstandsarbeit



Klausurtagung des Vorstandes und der Geschäftsstelle im Oktober 2022 im Nordkolleg Rendsburg



### Vorstandssitzungen & musikschulpolitische Arbeit

Der Vorstand trat 2022 zu sechs Vorstandssitzungen (im Januar, Februar, März, Mai, September und November) sowie zu einer Klausurtagung im Oktober zusammen.

Besonderer Arbeitsschwerpunkt zu Beginn des Jahres 2022 war der Umgang mit der Corona-Situation an den Musikschulen – insbesondere in Hinblick auf die Situation der Blasmusik und des Gesangs. Gegen deren Beschränkung erhob der Vorstand in den ersten Wochen des Jahres 2022 im Rahmen der Social-Media-Kampagne #MusikEiszeit entschieden die Stimme.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnten – nach Auslaufen der Corona-Beschränkungen – wieder verstärkt andere musikschulpolitische Themen in den Fokus rücken. So wurden im Rahmen der Kampagne "Kompass für die Legislatur. NavigationSHilfe für Ihre Musikschulpolitik" die Abgeordneten des neu konstituierten Landtages kurz nach der Wahl über die zentralen politischen Anliegen des Verbandes informiert: Musikschulfördergesetz, Förderung der digitalen Transformation, Fachkräftemangel/Nachwuchsförderung sowie Weiterführung des KMB.SH. Politische Gespräche mit den kulturpolitischen Sprecher\*innen der Landtagsfraktionen und mit den kommunalen Spitzenverbänden schlossen sich an. Mit der Aufnahme des Musikschulfördergesetzes in den schwarz-grünen Koalitionsvertrag konnte ein wichtiger Zwischenerfolg erzielt werden.

Ein weiteres musikschulpolitisches Arbeitsfeld des Vorstandes im Jahr 2022 war das Thema Kooperationen im Ganztags – auch und gerade mit Blick auf das "Recht auf Ganztags" ab 2026. Gemeinsam mit der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Schleswig-Holstein und der Serviceagentur "ganztagig lernen" Schleswig-Holstein wurde am 27. April 2022 das Austauschforum "Der Ganztags kommt – lasst ihn uns gestalten!" in Bad Segeberg veranstaltet. Im Anschluss daran verfassten LVdM, LKJ und LAG Soziokultur das gemeinsame Positionspapier "Kulturelle Bildung im Ganztags", welches im September 2022 u.a. an die Sozial-, Schul- und Kulturverwaltung sowie an die mit dem Thema befassten Abgeordneten des Landtages versandt wurde.

Bei seiner Klausurtagung am 27./28. Oktober 2022 im Nordkolleg Rendsburg befasste sich der Vorstand intensiv mit den drei Themenkomplexen Musikschuldigitalisierung (zu Gast: Sören Schäfer vom Institut für Partizipatives Gestalten), Zukunft des Ganztags (digital zugeschaltet: Dr. Anke Rosbach vom IQSH) und Musikschulfördergesetz (digital zugeschaltet: Bundesgeschäftsführer VdM Matthias Pannes).

## Verbandstätigkeit



v.l.: Landesvorsitzender LVdM SH Willi Neu, Bundesvorsitzender VdM Friedrich-Koh Dolge & Landesvorsitzender LVdM MV Wolfgang Spitz in Regensburg



Mitgliederversammlung 2022 des LVdMSH in Ascheffel

### Hauptarbeitstagung und Bundesversammlung des VdM in Regensburg

Unter dem Titel "Erbe und Auftrag – Zukunft für und mit Musikschule" fand am 13./14. Mai 2022 eine Hauptarbeitstagung (HAT) des Verbandes deutscher Musikschulen in Regensburg statt, welche die Themen Nachwuchsgewinnung, Berufsbild und Beschäftigungsverhältnisse, gelungene Digitalisierung sowie Inklusion und Diversität in den Fokus nahm. Bei der Bundesversammlung des VdM im Vorfeld der HAT wurde Friedrich-Koh Dolge (Leiter Stuttgarter Musikschule) zum neuen Bundesvorsitzenden des Verbandes gewählt. Weiterhin verabschiedete die Versammlung die Regensburger Erklärung 2022, welche eine zeitgemäße und konkurrenzfähige Vergütung für Musikschullehrkräfte fordert. Aus Schleswig-Holstein nahmen Willi Neu (Kreis Musikschule Schleswig-Flensburg & Vorsitzender LVdMSH), Franz-Michael Deimling (stellv. Vorsitzender LVdMSH), Rainer Engelmann (Musikschule der Landeshauptstadt Kiel & Vorstandsmitglied LVdMSH), Richard Ferret (Dithmarscher Musikschule) und Matthias Edeler (stellv. Geschäftsführer LVdMSH) an Bundesversammlung und HAT teil.

### Mitgliederversammlung des LVdMSH in Ascheffel

Am 02. Juni 2022 fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein im Panorama-Hotel Aschberg in Ascheffel statt. 19 der 22 schleswig-holsteinischen Musikschulträger waren vertreten. Besonderer Schwerpunkt des Tätigkeitsberichts des Vorstandes war das musikschulpolitische Engagement des Verbandes im Vorfeld und Nachklang der Landtagswahl 2022, insbesondere in Hinblick auf die politische Forderung nach einem Musikschulfördergesetz. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud der Verband zur Fortbildung „Wirksam verhandeln als Musikschulleiter\*in“ (Dozent: Dipl.-Psychologe Nils Schienke) ein.



Schulleiter\*innentagung 2022: Vorsitzender Willi Neu berichtet von der Arbeit des Vorstandes



Die Musikschulen in Schleswig-Holstein unterstützen im Jahr 2022 geflüchtete Ukrainer\*innen mit kostenfreien Angeboten.

## Schulleiter\*innentagung des LVdMSH in Rendsburg

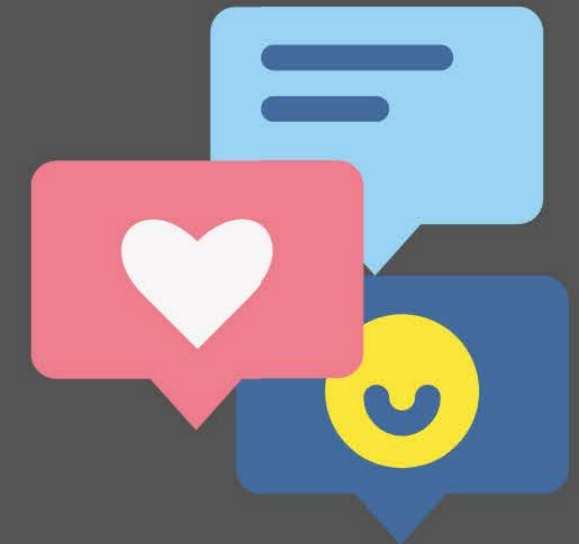
Am 01. Dezember 2022 fand die Schulleiter\*innentagung des Landesverbandes im Nordkolleg Rendsburg statt, welche ganz im Zeichen des Austausches stand. Nach erfolgter Berichterstattung über die Tätigkeiten des Vorstandes und der Geschäftsstelle in der zweiten Jahreshälfte 2022 konnte Friedrich-Koh Dolge (Bundesvorsitzender Verband deutscher Musikschulen) begrüßt werden, der sich – digital zugeschaltet – für eine Diskussionsrunde zur aktuellen Lage der Musikschulen und zu den Herausforderungen der musikalischen Bildungslandschaft zur Verfügung stellte. Am Nachmittag präsentierte Jürgen Fenske seinen Verein Kieler Initiative gegen Kinderarmut inka e.V. und gab Impulse für das Musikschulmarketing. Zum Abschluss standen die Berichte aus den Musikschulen auf der Tagesordnung.

## Ukraine-Hilfe der Musikschulen

Im Jahr 2022 finanzierte das Kulturministerium des Landes Schleswig-Holstein die Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine durch die öffentlichen Musikschulen aus einem eigens dafür eingerichteten Fördertopf. Musikschulen erhielten auf diese Weise die Chance, den Geflüchteten kostenfreie Angebote zu machen: vom Instrumentalunterricht über ukrainischsprachige EMP-Kurse bis hin zur Instrumentenleihe. Auch wurde über den Fördertopf die Beschäftigung geflüchteter Musikpädagog\*innen an den schleswig-holsteinischen Musikschulen ermöglicht. Insgesamt erbrachten die Musikschulen im Jahr 2022 kostenfreie Leistungen für Geflüchtete im Gesamtwert von über 16.000 €.

Ergänzt wurde diese Geflüchtetenhilfe der Musikschulen durch zwei Studien des Landesverbandes. Die erste Studie wurde im Sommer 2022 durch eine Ukrainerin verfasst und beschäftigte sich mit den musikalischen und musikpädagogischen Bedarfen der geflüchteten Menschen in Schleswig-Holstein. Die zweite Studie wurde Ende des Jahres von Iris Meyer aus der LVdM-Geschäftsstelle durchgeführt und nahm die im Rahmen der Ukraine-Hilfe an den Musikschulen entstandenen Angebote, erkannten Bedarfe und Problemstellungen sowie mögliche Best-Practice-Beispiele in den Blick.

# Folge uns auf Social Media



## Infos und Neuigkeiten aus der Musikschullandschaft

Facebook: @LVdMSH

Instagram: @MusikschulenSH

Twitter: @MusikschulenSH

YouTube: @LVderMusikschulen

Blog: [www.musikschulleben.de](http://www.musikschulleben.de)



# Kampagne



## Kompass für die Legislatur: NavigationSHilfe für Ihre Musikschul- politik

Eine neue Legislatur kann von Flauten bis zu starkem Seegang alle erdenklichen Wind- und Wetterlagen mit sich bringen. Um den Landtagsfraktionen mit ihren Abgeordneten stets eine sichere Navigation in den politischen Gewässern unseres Landes zwischen den Meeren zu ermöglichen, entwarf der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein anlässlich der Landtagswahl 2022 eine musikschulpolitische NavigationSHilfe.

Gleich zu Beginn der Koalitionsverhandlungen wurden ein Musikschul-Kompass sowie der Kampagnen-Flyer mit den zentralen Themen an den Ministerpräsidenten Daniel Günther, an Ministerin Karin Prien sowie an die Vorsitzenden und bildungs- und kulturpolitischen Sprecher\*innen aller Landtagsfraktionen versandt. Persönliche Gespräche mit den neuen Fraktionen schlossen daran an.

Unsere NavigationSHilfe brachte so folgende Themen in den Dialog:

- > Musikschulfördergesetz
- > Förderung der digitalen Transformation
- > Fachkräftemangel und Nachwuchsförderung
- > Weiterführung des KMB.SH

All diesen Themen ist gemein, dass sie eine verlässliche und auskömmliche öffentlichen Förderung der Musikschularbeit in all ihren Facetten durch Land und Kommunen voraussetzen.





# Fortbildung

Im Rahmen des Fortbildungsprogrammes 2022 fanden acht Veranstaltungen verschiedener Formate statt. Sie wurden von Musikschulleitungen, Musikschullehrkräften und – im Rahmen des Fachtags zum Drumset – auch von Musiker\*innen aus Norddeutschland besucht.



Schulleitungen im Zoom-Meeting mit Coach Katrin Winkler

## Online-Impuls „Erfolgreich kommunizieren. Wie aus Problemen Lösungen werden“

Wie lassen sich Probleme lösen oder schwierige Gespräche führen, ohne unangenehme Nebenwirkungen wie Schuldzuweisungen, Missverständnisse oder Kränkungen zu riskieren? Mit dieser Frage beschäftigten sich Musikschulleiter\*innen aus Schleswig-Holstein am 02. Februar 2022 im Rahmen eines zweistündigen Online-Impulses unter der Leitung von Katrin Winkler (Coach). Im Zentrum der Fortbildung standen lösungsorientierte Kommunikationsmethoden, die Konfliktthemen entschärfen und gleichzeitig ein von Wertschätzung, Freundlichkeit und Respekt getragenes Arbeitsklima schaffen.



Musiklehrkräfte und Schüler\*innen auf der klavierpädagogischen Fortbildung in Heide

## Zusammenspiel vermitteln. Wettbewerbsvorbereitung mit jungen Pianist\*innen

Der Fokus dieser zweitägigen klavierpädagogischen Fortbildung am 12. und 13. März 2022 im Gemeindehaus St. Jürgen in Heide lag auf der Sensibilisierung für das Zusammenspiel und für das gegenseitige und bewusste Zuhören. Die teilnehmenden Klavierlehrkräfte, die ihre Schüler\*innen zur Fortbildung mitbringen konnten, beschäftigten sich unter der Leitung von Robert Aust (Pianist) intensiv mit den Themen Klangbalance und Intonation sowie Führen und Folgen in Kammermusikensembles. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung war die Wettbewerbsvorbereitung mit Schüler\*innen (Tagesstruktur, mentale Fitness, Einstellung zum Wettbewerb).



Dozent Jakob Schmidt vermittelt in Pinneberg digitales Knowhow

## Moderne Medien in Musik und Unterricht

Im Rahmen dieser Fortbildung am 26. März 2022 an der Musikschule Pinneberg beschäftigten sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit der Integration moderner Hard- und Software in ihre Unterrichtspraxis. Einen besonderen Fokus legte der Dozent Jakob Schmidt (Gitarrist & Musikpädagoge) auf die Nutzung von Ton- und Videoaufnahmen im pädagogischen Kontext. Im Zentrum stand dabei die zuverlässige und einfache Umsetzbarkeit mit minimalen Mitteln bei hoher Ergebnisqualität. Die Fortbildung hatte zum Ziel, die Teilnehmer\*innen zum offensiven und souveränen Umgang mit digitalen Tools zu ermutigen und zu befähigen.



Musikschulleitungen wenden die Fortbildungsimpulse in simulierten Verhandlungsgesprächen an

## Wirksam verhandeln als Musikschulleiter\*in

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 02. Juni 2022 lud der Verband zu der Fortbildung „Wirksam verhandeln als Musikschulleiter\*in – worauf ich in Verhandlungen mit Politik, Verwaltung und Beschäftigten achten sollte“ ein. Die Veranstaltung war im Vorfeld stark nachgefragt und fand im Panorama-Hotel Aschberg statt, das exzellente Tagungsbedingungen in entspannter Atmosphäre bot. Dipl.-Psychologe Nils Schienke machte die Teilnehmenden mit theoretischen Modellen zu Verhandlungsebenen und -phasen bekannt, die sofort in Verhandlungssimulationen umgesetzt und reflektiert wurden. So war am Ende der zweitägigen Fortbildung der Blick auf Vorbereitung, Verlauf und Ergebnisse von Verhandlungsgesprächen geschärft und weitere Fortbildungsbedarfe im Themenkomplex „Verhandeln und Führen“ wurden benannt.



Dozentin Sandra Engelhardt



Musikschullehrkräfte erproben einfache Orchesterarrangements in Bad Oldesloe

## Online-Impuls „Üben ist toll! Prozessorientiert arbeiten - Aber wie?“

Am 09. September 2022 setzte sich eine Gruppe Musikschullehrkräfte im Rahmen einer zweistündigen Zoomveranstaltung mit dem Thema „Üben“ auseinander. Am Anfang stand dabei eine Klärung der Begriffe „Üben“ und „Können“, die unerwartete Einblicke in Sprachverwendung und Konnotation vermittelte.

Im Folgenden ging es darum, prozess- statt ergebnisorientiert auf das Üben zu schauen. Musikpädagogin und Coachin Sandra Engelhardt beleuchtete verschiedene Möglichkeiten, das Kompetenzerleben von Schüler\*innen bezogen auf ihren Übeprozess zu verbessern. Mit Methoden wie „Detektivspiel“, „Roboter programmieren“ und „Storytelling“ können Übende in die Lage versetzt werden, diese Prozesse selbstwirksam zu steuern und Hindernisse zu bewältigen.

## Junior-Orchester – Ensemblespiel von Anfang an!

Am 10. September 2022 trafen sich Musikschullehrkräfte unter der Leitung von Franz-Michael Deimling (stellv. Vorsitzender des LVdMSH) und Erik Kross (Komponist und Kapellmeister) in der Oldesloer Musikschule. Die beiden erfahrenen Orchesterleiter vermittelten in Theorie und Praxis, wie ein Zusammenspiel im Orchester bereits mit Instrumentalanfänger\*innen gelingen kann.

Dabei wurde das Augenmerk zunächst auf die progressive Griffreihenfolge der beteiligten Instrumente gerichtet und so ein verwendbarer Tonraum erschlossen. Auf dieser Grundlage arrangierten Kleingruppen mehrere kleine Orchesterstücke, die auch praktisch erprobt wurden. Die Diskussion aufführungspraktischer Aspekte und geeigneter organisatorischer Rahmenbedingungen sowie eine Vorstellung von Literaturbeispielen und hilfreicher Software rundeten den Tag ab.



Teilnehmer\*innen des Groove-Workshops von Christin Neddens

## Schlagzeugtag

Am 19. November 2022 fand im Nordkolleg Rendsburg der Schlagzeugtag statt. 25 Schlagzeuger\*innen und Instrumentalpädagog\*innen trafen in acht Workshops auf sechs erfahrene Dozent\*innen. Dabei reichten die Themen von Groove, Übekonzepten und Händigkeit bis zu Genres wie Jazz oder Heavy Metal.

Die Schlagzeugszene Schleswig-Holsteins nutzte diesen Tag, der dem Drumset als Instrument des Jahres 2022 gewidmet war, um sich zu vernetzen, auszutauschen und Impulse für das Schlagzeugspiel zu erhalten. Ein öffentliches Konzert rundete den Tag ab. Schüler\*innen der Musikschule Kiel stellten dabei das Drumset in Verbindung mit weiterem Schlagwerk vor und das LandesjugendjazzOrchester präsentierte sein aktuelles Programm.

Der Landesverband der Musikschulen veranstaltete diesen Fachtag, der durch den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein finanziell unterstützt wurde, in Kooperation mit dem Landesmusikrat (LMR) unter dem Dach des KMB. SH. Die Kooperation bei Angeboten musikalischer Bildung für Musikpädagog\*innen und Musiker\*innen im Rahmen der Initiative „Instrument des Jahres“ des LMR soll fortgesetzt werden.



Jürgen Fenske (inka e.V.) auf der Schulleiter\*innentagung im Nordkolleg Rendsburg

## Musikschulmarketing – Musikschule im Rampenlicht

Im Rahmen der Schulleiter\*innentagung am 01. Dezember 2022 begrüßten wir Jürgen Fenske (1. Vorsitzender von inka e.V.) zu einem Vortrag zum Thema Marketing. Am Beispiel von inka e.V. beschrieb Herr Fenske die wesentlichen Aspekte, mit denen ein gemeinnütziger Verein sichtbar gemacht werden kann und die dabei helfen, ein Netz von Unterstützer\*innen zu etablieren und zu vergrößern.

Dabei spannte Herr Fenske den Bogen von der Nutzung und Erweiterung vorhandener Netzwerke über Teambuilding-Maßnahmen im Vorstand zu Möglichkeiten der Mitgliederbindung und Kontaktpflege. Auch Themen wie Spendenakquise, Förderprogramme sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden rege diskutiert. Die Fortbildung lieferte damit spannende Impulse für die Weiterentwicklung der Marketingstrategie der eigenen Musikschule.

# Studienvorbereitende Ausbildung

Über 35.000 Schüler\*innen erhalten derzeit ihren Musikunterricht an öffentlichen Musikschulen in Schleswig-Holstein. Ob im Instrumental- oder im Vokalunterricht – sie erlernen an der Musikschule neben den musikalischen Fertigkeiten vor allem auch die Freude am gemeinsamen Musizieren. Für einige von ihnen rückt der Wunsch, Musik zu studieren und eine Karriere als Berufsmusiker\*in oder Musikpädagog\*in anzustreben, während ihrer Zeit an der Musikschule mehr und mehr in den Vordergrund. Die Studienvorbereitende Ausbildung (SVA) fördert eben diese Musikschüler\*innen und bereitet sie in enger Zusammenarbeit mit den Musikschulen optimal auf die Aufnahmeprüfung von Musikhochschulen vor. Vor rund 40 Jahren wurde die SVA, welche aus Landesmitteln finanziert wird, vom Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein gegründet.

Im Oktober 2021 wurde – nach erfolgreicher Pilotphase im Vorjahr – ein zweiter Fachbereich des Programms eingerichtet: Die SVA unterteilt sich seitdem in die Fachbereiche Klassik und Jazz-Rock-Pop.

Neben dem monatlichen Stipendium in Höhe von derzeit € 90,-, das die Schüler\*innen bei der Finanzierung des Musikschulunterrichts in Haupt- und Nebenfach sowie Musiktheorie unterstützt, profitieren die Stipendiat\*innen der SVA von einem kostenfreien Veranstaltungsprogramm, das Kam-

mermusikwochen und Theoriewochenenden (SVA Klassik) bzw. Bandwochen und Workshopwochenenden (SVA Jazz-Rock-Pop) umfasst. Zusätzlich werden den Jugendlichen gelegentlich über das Programm Auftrittsmöglichkeiten vermittelt.

Im Jahr 2022 wurden 13 neue Stipendiat\*innen, die sich im Rahmen zweier Vorspiele im November 2021 und im Juni 2022 beworben hatten, in die SVA aufgenommen; 12 Stipendiat\*innen verließen die SVA im Laufe des Jahres. Insgesamt förderte das Programm im Jahr 2022 50 Schüler\*innen. Drei Stipendiat\*innen nahmen im Berichtszeitraum ein Musikstudium auf (Schulmusik Querflöte, Popgesang, Cello), zwei Stipendiat\*innen wechselten in ein Jungstudium und eine Stipendiatin begann ein FSJ bei einem Berufsorchester in Süddeutschland.

Neben dem Betrieb der beiden genannten SVA-Fachbereiche wurde 2022 im Rahmen des Pilotprojekts SVA Youngsters Jazz-Rock-Pop erstmalig ein vorgeschaltetes poplarmusikalisches Frühförderprogramm für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren erprobt.



Proben der Kammermusikwoche im April 2022 im Nordkolleg Rendsburg

## SVA – Fachbereich Klassik

Im Frühjahr und Herbst 2022 kamen die jungen Stipendiat\*innen zur 26. und 27. Kammermusikwoche der SVA zusammen, welche vom 09. bis zum 16. April im Nordkolleg Rendsburg sowie vom 08. bis zum 13. Oktober in der Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen und der Musik- und Kunstschule Lübeck stattfanden.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war dabei sicherlich, dass im April 2022 die 2. Thüringisch/Schleswig-Holsteinische Kammermusikwoche umgesetzt werden konnte. Nachdem die schleswig-holsteinische SVA im Herbst 2019 im thüringischen Sondershausen zu Gast gewesen war, konnte der eigentlich bereits für das Frühjahr 2020 geplante Gegenbesuch in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt nicht stattfinden. In den Osterferien 2022 wurde der zweite Teil dieses SVA-Austausches nun endlich durchgeführt. 30 Jugendliche aus beiden Bundesländern erarbeiteten in insgesamt 7 Proben Tagen ein anspruchsvolles Kammermusikprogramm von Purcell bis zu einer Uraufführung, vom Gitarrentrio bis zum quasi sinfonisch besetzten Blockflöten-Konzert. Ein buntes Ausflugsprogramm, das die SVAler\*innen von der Westküste (Multimar Wattforum in Tönning) bis zur Ostküste (Musikhochschule und Amaryllis Quartett in Lübeck) des Bundeslandes zwischen den Meeren führte, rundete die Woche ab.

Inhaltliche Ausrichtung der SVA-Kammermusikwochen ist es, den Stipendiat\*innen in Ergänzung zu ihrem individuellen und regelmäßigen Instrumental- bzw. Vokalunterricht an den Musikschulen zusätzliche Einblicke in die musikalische Erfahrungswelt des Ensemblespiels zu gewähren. Im Zentrum

stehen das Zusammenspiel, das Aufeinander-Hören, die Intonation im Ensemble. Angeleitet werden die Jugendlichen dabei durch erfahrene Dozent\*innen (in der Regel) norddeutscher Hochschulen. Im Jahr 2022 waren das: Thomas Biermann, Blasinstrumente, Lübecker Philharmoniker & Musikhochschule Lübeck; Bernhard Fograscher, Klavier, Hochschule für Musik und Theater Hamburg; Stephan Katte, Blasinstrumente, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar; Jens-Uwe Popp, Gitarre, u.a. David Orłowsky Trio; Prof. Olaf Reimers, Streichinstrumente, HfM Franz Liszt Weimar; Isabel Schaarschmidt, Gesang, MHL; Hans-Christian Schwarz, Streichinstrumente, Lübecker Philharmoniker & MHL. Die künstlerische Leitung lag wie immer bei Christian Gayed (Rendsburger Musikschule) – im Rahmen der 2. Thüringisch/Schleswig-Holsteinischen Kammermusikwoche gemeinsam mit Katrin Schroeder (Musik- und Kunstschule Jena). Die Kammermusikwoche im Herbst 2022 wurde darüber hinaus durch die Bewegungscoachin Stefanie Buller begleitet.

Die beiden Kammermusikwochen endeten in insgesamt drei öffentlichen Abschlusskonzerten am 15. April im Nordkolleg Rendsburg, am 16. April in der Musikschule der Landeshauptstadt Kiel und am 13. Oktober in der Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen.

Neben den beiden Kammermusikwochen konnten am 07./08. Mai und am 12./13. November 2022 auch, wie gewohnt, zwei SVA-Theoriewochenenden an der Musikhochschule Lübeck stattfinden. Die Leitung der Theoriewochenenden lag wie üblich bei Prof. Dr. Oliver Korte (MHL) und Prof. Dr. Immanuel Ott (HfM Mainz).



Proben der Bandwoche im April 2022 im Nordkolleg Rendsburg

## SVA – Fachbereich Jazz-Rock-Pop

Nachdem bereits im Jahr 2020 im Rahmen eines Pilotprojekts erprobt wurde, wie eine Studienvorbereitende Ausbildung für begabte Schüler\*innen, die sich in den Genres Jazz, Rock und Pop zuhause fühlen, ausgestaltet und durchgeführt werden kann, konnte im Oktober 2021 der Fachbereich Jazz-Rock-Pop (JRP) der SVA des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein offiziell gegründet werden. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck unter dem Dach des Kompetenzzentrums für musikalische Bildung Schleswig-Holstein. Die bereits etablierten Angebote, von nun an SVA – Fachbereich Klassik genannt, bleiben dabei natürlich in ihrer bisherigen Form bestehen.

Nach erfolgreichen Aufnahme-Vorspielen im September und November 2021 sowie im Juni 2022 konnten im Jahr 2022 insgesamt 13 JRP-Stipendiat\*innen gefördert werden. Damit erreichte die Stipendiat\*innenanzahl binnen kürzester Zeit die derzeitige Kapazitätsgrenze des neuen Fachbereichs (10 Stipendiat\*innen im Jahresmittel) und wurde seitdem kontinuierlich gehalten. Ein weiterer Ausbau ist angesichts dieser Nachfrage – bei Vorliegen der entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen – angedacht.

Analog zur SVA Klassik besteht die Förderung der SVA JRP aus folgenden Elementen: verpflichtender Unterricht in Haupt-, Nebenfach und Musiktheorie; monatliches Stipendium in Höhe von derzeit € 90,-; kostenfreies und verpflichtendes Veranstaltungsprogramm; regelmäßige Teilnahme an den Pop-Wertungen von „Jugend musiziert“ bzw. an „Jugend jazzt“; jährlicher Lernbericht der Hauptfachlehrkraft.

Im Jahr 2022 fanden neben einer Bandwoche im Nordkolleg Rendsburg vom 02. bis zum 06. April auch zwei Workshopwochenenden an der Musikhochschule Lübeck am 12./13. Februar und am 01./02. Oktober statt. Die künstlerische Leitung dieser Veranstaltungen lag bei Bernd Ruf (Professor für Populärmusik, Jazz und Weltmusik an der Musikhochschule Lübeck). Als weiterer Dozent stand u.a. Benjamin Köthe (Professor für Songwriting, Bandcoaching und Arranging Pop an der Hochschule für Musik und Theater Rostock) zur Verfügung.



Bandproben beim Pilotprojekt SVA Youngsters im Dezember 2022 im Nordkolleg Rendsburg

## Pilot SVA Youngsters Jazz-Rock-Pop

Das Pilotprojekt SVA Youngsters Jazz-Rock-Pop, das am 03./04. Dezember 2022 im Nordkolleg Rendsburg unter der künstlerisch-pädagogischen Leitung von Janika Löttgen und Hannes Pries stattfand, hat ein innovatives musikalisches Frühförderprogramm für junge Instrumental- und Vokalschüler\*innen erprobt. Es richtete sich an Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren, die perspektivisch im Rahmen einer solchen – zu diesem Zweck dauerhaft einzurichtenden – Frühförderung auf eine mögliche Aufnahme in die etablierten Begabtenförderprogramme des Landes (Studienvorbereitende Ausbildung, LandesJugendEnsembles, Jungstudierendenprogramm ISMA) vorbereitet werden könnten. Diese genannten Begabtenförderprogramme setzen in der Regel ab einem Alter von 13 oder 14 Jahren an. Bei nicht wenigen Kindern wird jedoch weit früher ein besonderes weiterführendes musikalisches Interesse festgestellt, das Instrumental- oder Vokalunterricht allein nicht vollumfänglich bedienen kann. Im Rahmen des Pilotprojekts SVA Youngsters wurde nun erprobt, wie man diesem Bedarf mithilfe eines maßgeschneiderten Programms gerecht werden könnte.

Das Pilotprojekt legte dabei den Fokus zunächst auf den popularmusikalischen Bereich (Jazz-Rock-Pop). Es erprobte, wie unterschiedliche Aspekte der popularmusikalischen Praxis altersgerecht vermittelt werden können – von der Bandarbeit in

kleineren und größeren Besetzungen bis hin zur Improvisation. Neben der Ensemblepraxis sammelten die Teilnehmenden auch erste Erfahrungen im Bereich Gehörbildung. Die Vermittlung erfolgte in Form von an die Altersgruppe angepassten vielsinnigen Spielen und praxisnahen Einheiten. Grundgedanke des Pilotprojekts war, schlummernde Begabungen früh zu entdecken und frühe Entwicklungsfenster zur Förderung ebendieser Begabungen zu nutzen. Dabei wurde das Augenmerk stets auf eine altersgerechte, spielerische Vermittlung von Inhalten gelegt – auch wenn die zu vermittelnden Inhalte üblicherweise erst mit älteren Schüler\*innen behandelt würden. Das zwangsläufig entstehende Spannungsfeld zwischen fortgeschrittenen Inhalten und einer altersgerechten Vermittlung derselben forderte den Musikpädagog\*innen des Projekts besondere pädagogische Kompetenzen und einen kreativen fachdidaktischen Methodenkoffer ab.

Einen ausführlichen Abschlussbericht zum Pilotprojekt finden Sie hier:





## FERIENNOTE Musikfreizeiten

Im Jahr 2022 konnten erstmals seit Beginn der Corona-Krise wieder alle Musikfreizeiten wie geplant stattfinden. Den Auftakt machte im April der Frühlingsstreich, letztmalig unter der Leitung von Renate Burk-Färber. Das Wacken:Music:Camp im Juli wechselte – sehnlichst von den Teilnehmenden erwartet – wieder von einem digitalen in ein Präsenzformat über.



Probe der Frühlingsstreicher\*innen im Nordkolleg Rendsburg



Abschlusskonzert des W:M:C 2022 im Landgasthof Wacken

### Frühlingsstreich

Nach coronabedingter Pause fand vom 11. bis 16. April 2022 endlich wieder der beliebte Frühlingsstreich statt. 14 Streicher\*innen zwischen 10 und 14 Jahren trafen sich unter der künstlerischen Leitung von Renate Burk-Färber im Nordkolleg Rendsburg.

Ein Repertoire barocker und zeitgenössischer Tänze war bereits zu Hause vorbereitet worden. Im steten Wechsel zwischen Tutti- und Sektionsproben, Entspannungs-, Bewegungs- und Spielzeiten fügte sich die Gruppe bald zu einem Ensemble zusammen. Mit Unterstützung von Bettina Günst (Cellopädagogin) und Ilja Dobruschkin (Geigen- und Bratschenpädagog) fanden alle ihren Platz im Gesamtklang und lernten immer besser aufeinander zu hören.

Die Lust auf das gemeinsame Musizieren war groß, daher nutzen einige Teilnehmer\*innen sogar die Freizeit, um selbstständig zu proben. Auch die kreative Gestaltung des Abschlusskonzertes bereitete den Kindern viel Freude. Für Abwechslung sorgten ein Ausflug an den Kanal und eine Führung durch den Garten des Nordkollegs durch den Gärtner Jochen Bock, der fachkundig und engagiert zu Flora und Fauna informierte.

Den krönenden Abschluss der Woche bildete das Konzert am Samstag, bei dem die jungen Streicher\*innen Eltern und Gästen ihr Programm präsentierten. Hier wurde auch Renate Burk-Färber herzlich verabschiedet, denn nach langjähriger künstlerischer Leitungstätigkeit gibt sie den Staffelstab an Anne Gayed (Lehrkraft für Cello an der Rendsburger Musikschule) weiter, die ab 2023 die Leitung dieser besonderen FERIENNOTE übernehmen wird.

### Wacken:Music:Camp is back

Dieses Jahr war es wieder so weit: Das Wacken:Music:Camp (W:M:C) fand endlich wieder wie gewohnt in der Metalhauptstadt des Landes statt. 35 Jugendliche trafen sich vom 09. bis 17. Juli 2022 in dem bekannten Setting der Grundschule Wacken, um in einer neu gegründeten Band einen Song zu entwickeln und zu produzieren.

Langjährige Teilnehmer\*innen, die in den letzten Jahren bei dem digitalen Ersatzformat (Wacken:Digi:Sessions) teilgenommen hatten, nutzten dieses Jahr dank der großzügigen Auslegung der Altersgrenze die Möglichkeit, noch einmal das Camp zu besuchen. In der unteren Altersgruppe kamen viele neue Interessent\*innen dazu, so dass in den kommenden Jahren wieder eine volle Auslastung des Camps zu erwarten ist.

Im Jahr 2022 gründeten sich sieben Bands auf dem W:M:C-Gelände, die jeweils einen Song entwickelten. Unterstützt wurden sie dabei von erfahrenen Musiker\*innen – im Instrumentalbereich von Mirko Stehn (Verheerer/La Frontera Victoriana) und Tobias Mertens, im Bereich Songwriting und Vocals von Franzi Kusche und Ally Storch (Subway to Sally/Ally the Fiddle). Gegen Ende der Woche ging es unter der sachkundigen Leitung der Produzenten Olman Wiebe und Nino Helfrich an die professionelle Produktion der Songs – Nachtsitzungen inklusive.

Als Ausgleich zum konzentrierten Musizieren wurde wieder ein buntes Freizeitprogramm für die Teilnehmer\*innen gestaltet. Sportangebote wie Laufen und Yoga wurden gerne angenommen, bei acht Rallye-Stationen waren Geist und Körper gefordert und Ausflüge zum Schwimmbad, zum Swingolf und natürlich zum Wackenshop rundeten das Programm ab. Die

Die Komponisten- & Theaterwerkstatt im August sowie Cello für Alle im Oktober wurden wieder von engagierten Dozentinnen und begeisterten Teilnehmenden gestaltet, die diese Termine zu Fixpunkten im Musikjahr machen.



Teilnehmende der Komponisten- & Theaterwerkstatt 2022



Das Cello-Ensemble im Nordkolleg Rendsburg

Abende fanden meist ihren Ausklang zu Musik am Lagerfeuer. Highlight und Abschluss der Veranstaltung bildete das Konzert am 16. Juli 2022 im Landgasthof Wacken. Die dortige Clubbühne war kurz zuvor als offizielle 9. Spielstätte des Wacken:Open:Air (W:O:A) bekanntgegeben worden. Beim Abschlusskonzert kam dadurch sowohl für die Zuhörer\*innen als auch für die Bands richtiges W:O:A-Feeling auf.

Das Wacken:Music:Camp wurde vom Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein in Kooperation mit Kurs 54°N Verein KulturRaum Steinburg veranstaltet und von der Wacken Foundation, der Sparkasse Westholstein, den Itzehoer Versicherungen und dem Land Schleswig-Holstein (über den Landesverband der Musikschulen) gefördert.

### Komponisten- & Theaterwerkstatt

Bei hochsommerlichem Wetter reisten 18 Teilnehmer\*innen zwischen 8 und 13 Jahren am 08. August 2022 zur Komponisten- & Theaterwerkstatt auf Schloss Noer an. In diesem Jahr standen Komponist\*innen der Romantik im Mittelpunkt. Anhand zahlreicher Musikbeispiele, Bilder, Texte und Kunstwerke näherten sich die Kinder der Lebenswelt von Komponist\*innen wie Frédéric Chopin, Robert und Clara Schumann sowie Franz Schubert. In Plakaten, Bildern, Theaterstücken und kleinen Kompositionen setzten sie ihre Eindrücke um.

Angeleitet wurden sie von dem bewährten Team aus Simone Anders (Klavierpädagogin, Komponistin) und Sabine Maria Schoeneich (Gesangs- und Theaterpädagogin), das von Ju-

gendbetreuern unterstützt wurde. So konnten Gruppenarbeiten, Strandbesuche und Schnitzeljagd organisiert werden. Abendliche Spielzeiten und eine Abschlussparty durften natürlich nicht fehlen und rundeten die musikalische Zeitreise ab.

### Cello für Alle

Teilnehmende jeden Alters ab 12 Jahren erlebten auch 2022 das gemeinsame Spiel im Cello-Orchester. Unter der Leitung von Gudrun Schröder (Musik- und Kunstschule Lübeck und Musikhochschule Lübeck) musizierten 12 Cellist\*innen vom 16. bis zum 21. Oktober 2022 im Nordkolleg Rendsburg.

In verschiedenen Besetzungen wurden die vorbereiteten Stücke geprobt und der Zusammenklang dabei immer weiter verfeinert. Die herbstliche Parkanlage und der nahe Nord-Ostsee-Kanal luden zwischen den Proben zu erholsamen Spaziergängen ein.

Die Ferienfreizeit endete mit einem Abschlusskonzert, bei dem ein weiter Bogen von Meistern des Barocks bis zu zeitgenössischen Komponisten gespannt wurde. Das begeisterte Publikum verließ mit der Melodie aus „The Pink Panther“ im Ohr die Christkirche in Rendsburg, die sich als stimmungsvolle Konzertlokation für diese FERIENNOTE etabliert hat.





# Projekte



Von Februar bis März 2022 wurden 11 MusikWald-Pädagog\*innen ausgebildet.



Von April bis Oktober 2022 wurden 70 MusikWald-Unterrichtsstunden mit Kindergruppen erprobt.

## MusikWald.SH: Elementare Musikpädagogik im Wald

Im Rahmen des Pilotprojekts „MusikWald.Schleswig-Holstein“ (2021–2023) hat der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein ein neues Musikschulangebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter entwickelt und erprobt. Kooperationspartner sind die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR, das Nordkolleg Rendsburg und die Musikhochschule Lübeck. Es wurden Synergien zwischen Waldpädagogik und Elementarer Musikpädagogik identifiziert und neue Unterrichtskonzepte entwickelt. Gefördert wird das auf rund zwei Jahre angelegte Vorhaben von der Bingo! Projektförderung Schleswig-Holstein und dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Das Pilotprojekt startete im Sommer 2021 mit einer ausführlichen Bedarfsanalyse. Die Auswertungen dieser Analyse legten dann den Grundstein für die Konzeptionierungs- und Weiterbildungsphase, die von August 2021 bis März 2022 zusammen mit Expert\*innen aus Musik- und Waldpädagogik erfolgte. Maßgeblich waren Prof. Marno Schulze (Musikhochschule Lübeck), Prof. Elisa Läubin (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) und Kerstin Schiele (Schleswig-Holsteinische Landesforsten) an der Konzeption und Erarbeitung des Modulhandbuches beteiligt.

Die MusikWald-Weiterbildung im Umfang von 72 Unterrichtseinheiten richtete sich an EMP-Lehrkräfte der schleswig-holsteinischen Musikschulen und wurde unter der

Lehrgangsführung von Prof. Marno Schulze am Nordkolleg Rendsburg durchgeführt, bevor eine siebenmonatige Erprobungsphase der Lehrinhalte an den Musikschulen anschloss. So fanden ab April 2022 an neun Musikschulen in ganz Schleswig-Holstein erste MusikWald-Angebote für Kindergruppen statt.

Innerhalb von sieben Monaten wurden mehr als 70 MusikWald-Unterrichtseinheiten mit Kindern zwischen zwei und acht Jahren in verschiedenen Wäldern Schleswig-Holsteins erprobt. Dabei handelte es sich in großen Teilen um Kindergruppen aus örtlichen Wald- oder Regelkindergärten (im Rahmen neuer Kooperationen) oder um Musikschulgruppen. Drei Musikschulen boten sogar MusikWald-Projektstage an, die in den schleswig-holsteinischen Sommer- bzw. Herbstferien 2022 stattfanden. In allen Fällen waren die ausgeschriebenen MusikWald-Angebote in kürzester Zeit ausgebucht.

Das Projekt „MusikWald.Schleswig-Holstein“ endet im Spätsommer 2023. Bis dahin soll das neue musikalische Bildungsangebot in der schleswig-holsteinischen Musikschullandschaft noch weiter gefestigt werden.



Musik21.SH-Workshop im Nordkolleg Rendsburg

## MUSIK21.SH

Das Kursprogramm MUSIK21 ist eine bundesweite Initiative von TONALi und dem Reeperbahn Festival, die durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien gefördert wird. In Schleswig-Holstein wurde der Kurs MUSIK21.SH von Dezember 2021 bis Mai 2022 vom Landesverband der Musikschulen in Kooperation mit dem Nordkolleg Rendsburg und dem Landesmusikrat unter dem Dach des Kompetenzzentrums für musikalische Bildung veranstaltet. Der Kurs richtete sich an junge Menschen aus Schleswig-Holstein zwischen 16 und 21 Jahren (an Schüler\*innen der öffentlichen Musikschulen, an Stipendiat\*innen der Studienvorbereitenden Ausbildung, an Mitglieder der LandesJugendEnsembles und an Teilnehmer\*innen des Kurses musiktutor\*innen sh), die sich mit eigenen Kulturprojekten gesellschaftlich engagieren wollen. In sieben Modulen vermittelte MUSIK21.SH die wichtigsten Grundlagen des Kultur- und Musikmanagements und gab Einblicke in die Abläufe und Arbeitsbereiche der Branche. Ein besonderer Fokus lag dabei darauf, dass die Jugendlichen ein ganzheitliches Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur entwickeln.

Die neun Teilnehmer\*innen des Kurses trafen sich am 30. Januar sowie am 05./06. März 2022 für gemeinsame Workshop-Tage im Nordkolleg Rendsburg. Nachdem beim ersten Treffen Ende Januar die Ideenfindung – inklusive eines Impulses von Nordkollegs-Leiter und Kulturmanagement-Dozent Guido Froese – im Vordergrund stand, ging es im März um die The-

men Projektkonzeption und -planung sowie Kommunikation. Am 06. März leitete der schleswig-holsteinische Musiker und Produzent Jonas Bey darüber hinaus ein kurzes Seminar zum Thema (Online-)Marketing. Bei einer gemeinsamen Jamsession in der Lounge des Nordkollegs wurde zudem offenbar, dass in den Nachwuchskulturmanager\*innen neben der organisatorischen auch eine künstlerische Ader steckt – dies stellten die Teilnehmenden an Posaune, Saxophon, Klavier, Percussions, Geige, Cello und Bass eindrucksvoll unter Beweis. Die Leitung der drei Workshoptage lag bei Stefan Back (Musikschule Neumünster) und Christian Gayed (Rendsburger Musikschule), die im Vorfeld an der Trainerschulung von TONALi in Hamburg teilgenommen hatten.

In den darauffolgenden knapp drei Monaten bis Ende Mai drehte sich alles um die Umsetzung der beiden Teilnehmenden-Projekte: So fand am 29. April 2022 ein Poetry-Slam-Abend in der Lübecker Schauspielschule der Gemeinnützigen statt. Moderiert wurde der Abend vom Poetry Slammer Felix Treder. Es traten sechs Slammerinnen vor gut gefüllten Rängen auf. Das Publikum war begeistert. Ein voller Erfolg! Als zweites Output-Projekt produzierten die Nachwuchskulturmanager\*innen eine abwechslungsreiche Podcast-Reihe mit dem Titel „Die Welt mit anderen Augen hören“, die insbesondere Kindern seltene Instrumente und Musikberufe näherbringen soll. Die Veröffentlichung der Podcast-Folgen erfolgte auf Spotify.

Nach erfolgreicher Umsetzung der beiden Projekte führten die Teilnehmer\*innen und ihre beiden Trainer am 31. Mai 2022 in der Musikschule Neumünster das finale Modul 7 „Evaluation“ des Kurses durch – natürlich einschließlich einer verdienten Kursabschluss-Pizza.



Co-kreativer Workshop zur Ausbildung von fünf Digilog-Mentor\*innen



Bedarfsgerechte Bildungsangebote zum Thema „digitale Musikschule“

## MSdigital.SH 2.0

„Wie digital und wie analog soll unsere Musikschullandschaft zukünftig sein?“ Mit dieser Frage beschäftigte sich der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein (LVdMSH) gemeinsam mit fünf Digilog-Mentor\*innen während der achtmonatigen Projektlaufzeit von „MSdigital.Schleswig-Holstein 2.0“, einem Digitalisierungsvorhaben, das von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gefördert wurde. Das Projekt war das dritte Vorhaben des LVdMSH im gesamten seit 2017 vorangetriebenen Digitalisierungsprozess an den Musikschulen in Schleswig-Holstein. Aufbauend auf Erkenntnissen der vorangegangenen Projekte hatte MSdigital.SH 2.0 zum Ziel, hybride Formate für den Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein zu professionalisieren und zu verstetigen. Digitale Möglichkeiten sollen dazu eingesetzt werden, allen Menschen in Schleswig-Holstein musikalische Bildung zugänglich zu machen.

MSdigital.SH 2.0 verstand die weiteren Digitalisierungsschritte an den schleswig-holsteinischen Musikschulen als partizipativen Gestaltungsprozess. Dieser wurde so umgesetzt, dass fünf durch den Verband geschulte Digilog-Mentor\*innen eine regionale Musikschul-Beratungsstruktur aufbauten. So konnten sie sich individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Musikschulen konzentrieren und die Transformation durch co-kreative Methoden von innen heraus gestalten. Durch diesen methodischen Ansatz wurden nicht nur neue Einblicke und Erkenntnisse über den Stand und die Bedarfe der digitalen Entwicklungen vor Ort gewonnen – es konnten ebenfalls bedarfsorientiert Kompetenzen in den verschiedenen Schu-

lungsbereichen zum Thema „Digiloge Musikschule“ vermittelt werden. Die sinnvolle Verknüpfung von bewährten analogen und innovativen digitalen Strukturen stand dabei immer im Fokus, um die digitale Transformation an den Musikschulen zu fördern.

Mit „MSdigital.SH 2.0“ hat der LVdMSH es geschafft, einen Großteil der rund 1.200 Lehrkräfte an die Vielzahl der digitalen Möglichkeiten für Musikschulen heranzuführen und mit Kompetenzen und digitalem Selbstvertrauen auszustatten. Es wurden Impulse und Denkanstöße auch auf Leitungs- und Verwaltungsebene gesetzt, um hybride Unterrichtsformate zu verstetigen. Die Hürden für digitale Veränderungsprozesse, die zu Projektbeginn in der Musikschullandschaft vorherrschten, konnten durch eine überregionale Kampagne und anschließend mittels vielfältiger Bildungsangebote, die eine tiefgehende Beschäftigung mit unterschiedlichen digilogen Themen ermöglichten, weitestgehend abgebaut werden. Das Musikschulkollegium wurde sensibilisiert und der Weg für weitere Transformationsschritte wurde geebnet. Durch die partizipative Gestaltung des Transformationsprozesses mit einer regionalen Beratungsstruktur konnten die Musikschulen nicht nur bedarfsorientiert unterstützt werden, sondern es wurde auch deutlich, welche weiteren Schritte notwendig sind.



DigiCampus.SH-Workshop im Nordkolleg Rendsburg

## DigiCampus.SH

Im Zuge des Projekts DigiCampus.SH (April 2022 – Dezember 2023) entwickeln Nachwuchsmusiker\*innen der Begabtenförderprogramme des Landes (SVA, LJE, ISMA, mut.sh) und ausgewählte Schüler\*innen der Musikschulen ihre eigene digitale Plattform. Im Zentrum des partizipativ angelegten Design-Thinking-Prozesses stehen die spezifischen musikalischen bzw. musikpädagogischen Problemstellungen und Bedarfe der teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unterstützt werden die jungen Musiker\*innen dabei durch ein Team von Expert\*innen aus den Bereichen Digitale Transformation, IT, Partizipation, digitale Musiktechnologien, digital unterstützte Musikpädagogik sowie musikpädagogische Praxis. DigiCampus.SH versteht sich als Auftakt der Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie unter dem Dach des KMB.SH – die Skalierbarkeit der Methoden, Inhalte und Ergebnisse des Projekts wird von vornherein mitgedacht, sodass langfristig weitere musikalische Zielgruppen von den Erkenntnissen profitieren werden. Ebenso ist eine Öffnung und/oder Weiterentwicklung der im Rahmen des Projekts entstehenden Plattform für weitere musikalische Zielgruppen denkbar. Im Sommer und Herbst 2022 wurde die Workshopphase des Projekts im Nordkolleg Rendsburg durchgeführt: Im Rahmen eines dreieinhalbtägigen „menschzentrierten“ Design-Thinking-Prozesses konzipierten die elf teilnehmenden Jugendlichen und junge Erwachsenen – moderiert durch Dr. Stephan Raimer (Professor für Digitale Transformation an der FHVD) und unterstützt durch ein interdisziplinäres Expert\*innenteam – anhand spezifischer Problemstellungen in ihrem musikali-

schen Alltag eine eigene digitale Plattform. Das große Workshopwochenende des Projekts fand dabei, nach erfolgreichem Kick-off am 25. Juni, vom 09. bis 11. September 2022 statt. Nachdem am Freitagabend noch einmal die Methode selbst im Vordergrund stand, starteten die jungen Musiker\*innen ab Samstagmorgen in den co-kreativen Design-Thinking-Prozess. Während beim Kick-off-Workshop im Juni der Problemraum weit geöffnet worden war, wurde dieser im Laufe des Samstagvormittags zunehmend priorisiert und verengt, so dass am Ende mit den beiden Themen „Kommunikation“ und „Feedback“ zwei Problembereiche fokussiert werden konnten. Dann ging es ab Samstagnachmittag daran, den Lösungsraum für diese beiden Problemstellungen auszuleuchten. Auch hier folgte nach der Öffnung des Lösungsraums eine zunehmende Verengung und Priorisierung, die Sonntagvormittag abgeschlossen wurde. Anschließend wurde es ganz konkret: Am Sonntagnachmittag bauten die jungen Musiktalente in zwei Gruppen Papierprototypen konkreter problemlösender Applikationen. Anschließend testeten Proband\*innen aus der jeweils anderen Gruppe die Prototypen und gaben Feedback aus User\*innen-Sicht. Am Ende des Workshopwochenendes standen dann zwei konkrete Software-Konzepte als digitale Lösungen der beiden priorisierten Problemstellungen: „MUVE - MUtiker\*innen VErnetzen“ und „Response2Music“. Auch im weiteren Projektverlauf – wenn aus den Papierprototypen Software entsteht – soll die partizipative DNA des Projekts konsequent berücksichtigt werden. Das Projekt DigiCampus.SH wird vom Landesverband der Musikschulen in Kooperation mit dem Landesmusikrat, dem Nordkolleg Rendsburg und der Musikhochschule Lübeck unter dem Dach des Kompetenzzentrums für musikalische Bildung durchgeführt. Die Peter Petersen Stiftung sowie das Kulturministerium des Landes Schleswig-Holstein fördern das Vorhaben finanziell.

Einen kurzen Film zur Workshopphase des Projekts finden Sie hier:

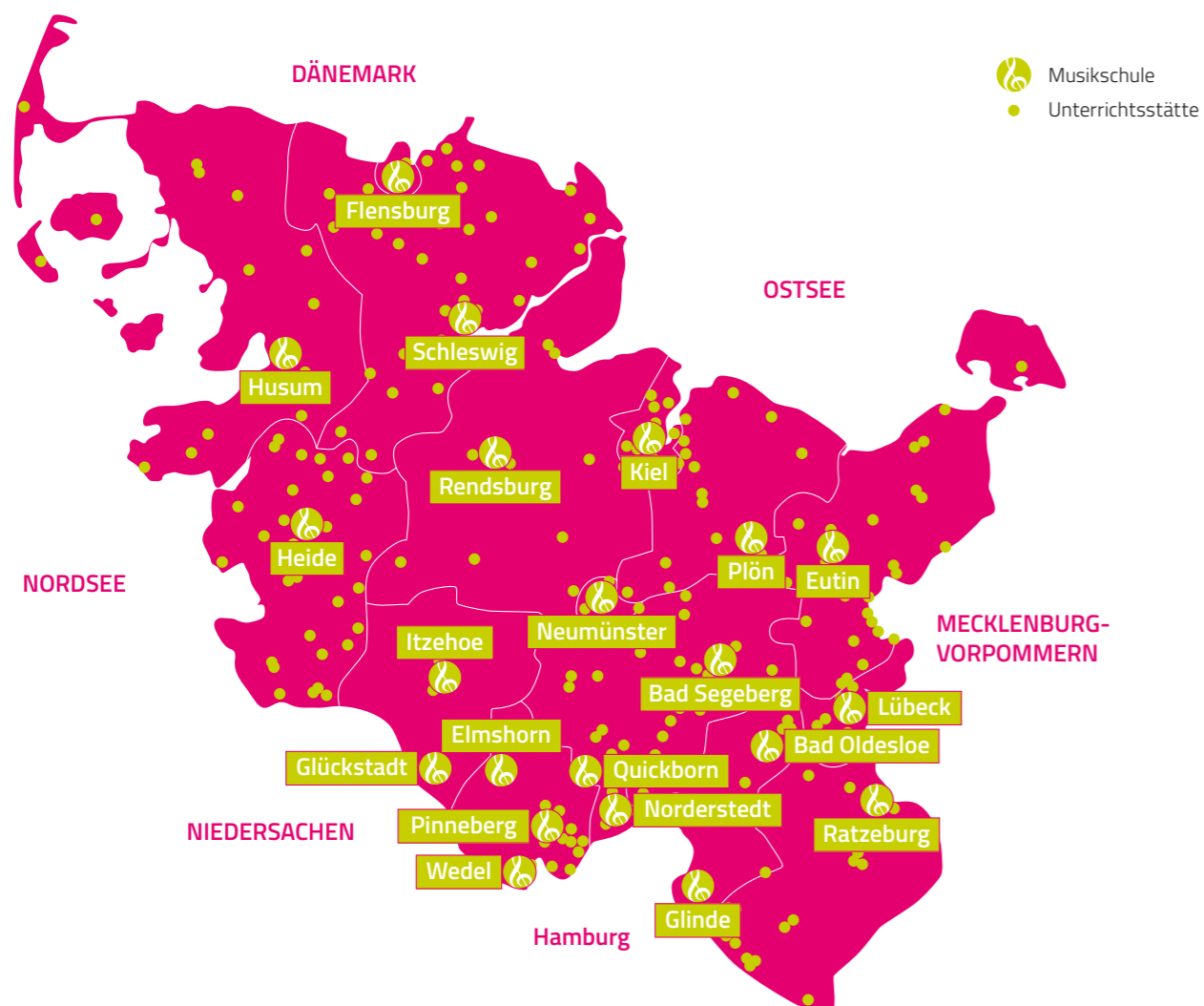




## Musikschulen in Schleswig-Holstein

Für die 22 VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein belief sich die Landesförderung im Jahr 2022 auf 1.038.000 €, was einen prozentualen Anteil der Gesamteinnahmen von 4,56% (Bundesdurchschnitt 2022: 9,2%) darstellt. Der Anteil der kommunalen Leistungen für die 22 öffentlichen Musikschulen summierte sich auf 7,5 Mio. €. Gemessen am Gesamthaushaltsvolumen beläuft sich der Anteil der kommunalen Musikschulfinanzierung auf 32,62% (Bundesdurchschnitt

2022: 50,23%). Träger der öffentlichen VdM-Musikschulen sind vier Kommunen, drei Stiftungen, drei gemeinnützige Gesellschaften sowie zwölf eingetragene gemeinnützige Vereine. Den Unterricht erteilten 1.090 Lehrkräfte an 223 Unterrichtsorten mit zusammen 518 Unterrichtsstätten sowie in 25 eigenen Musikschulgebäuden. Sie stellen somit qualifizierten Musikunterricht flächendeckend in Schleswig-Holstein sicher.



Karte: VdM-Musikschulen und Unterrichtsstätten in Schleswig-Holstein

## Kennzahlen: Jahreswochenstunden, Schülerinnen und Schüler

Für das Berichtsjahr 2022 lassen sich die Schülerzahlen wie folgt zusammenfassen:

	2022	2021	2020
Schüler gesamt	39.883	35.673	39.902
Schüler (Köpfe)	34.505	31.767	35.811
Schülerbelegung	26.798	23.802	27.288
Jahreswochenstunden	11.235	10.794	11.190

Schülerinnen und Schüler werden in Musikschulen je nach Zusammenhang auf unterschiedliche Art gezählt:

- > Schülerbelegung: Dies ist ein gemittelter Wert der Fachbelegungen im Jahr. Bei der Berechnung zählt jede Unterrichtsbelegung in jedem Monat, in den sie fällt, als »1/12 Belegung«. Eine Unterrichtsbelegung über das ganze Jahr ist 12/12 = 1. Die Schülerbelegung ist ein Kriterium für die Verteilung der Landesmittel (grüner Punkt).
- > Schülerzahl (Kopf): Hier wird jede Person genau einmal gezählt, egal, ob die Person ein oder mehrere temporäre oder ganzjährige Angebote wahrnimmt (blauer Punkt).
- > Schüler-Gesamtzahl: Hier wird jede Person jedes Mal gezählt, wenn sie mehrere Angebote wahrnimmt. Dabei ist es egal, ob es sich um temporäre oder ganzjährige Angebote handelt (roter Punkt).
- > siehe nächste Seite

Schülerzahlen und -belegungen

● Schülerbelegung ● Schülerzahl (Kopf) ● Schüler-Gesamtzahl



Leistungserfassung erfolgt in Musikschulen – wie auch in allgemeinbildenden Schulen – in ebenfalls landesmittelrelevanten Jahreswochenstunden (JWST). Sie werden durch die Jahres-Gesamt-Unterrichtszeit eine\*r Schüler\*in pro Fach in Minuten ermittelt und dann, um eine statistisch aussagefähige Größe zu erhalten, durch 45 Minuten und durch 39 Wochen geteilt. Pro Schulwoche werden in den Musikschulen die unten angegebenen Unterrichtsstunden gegeben.

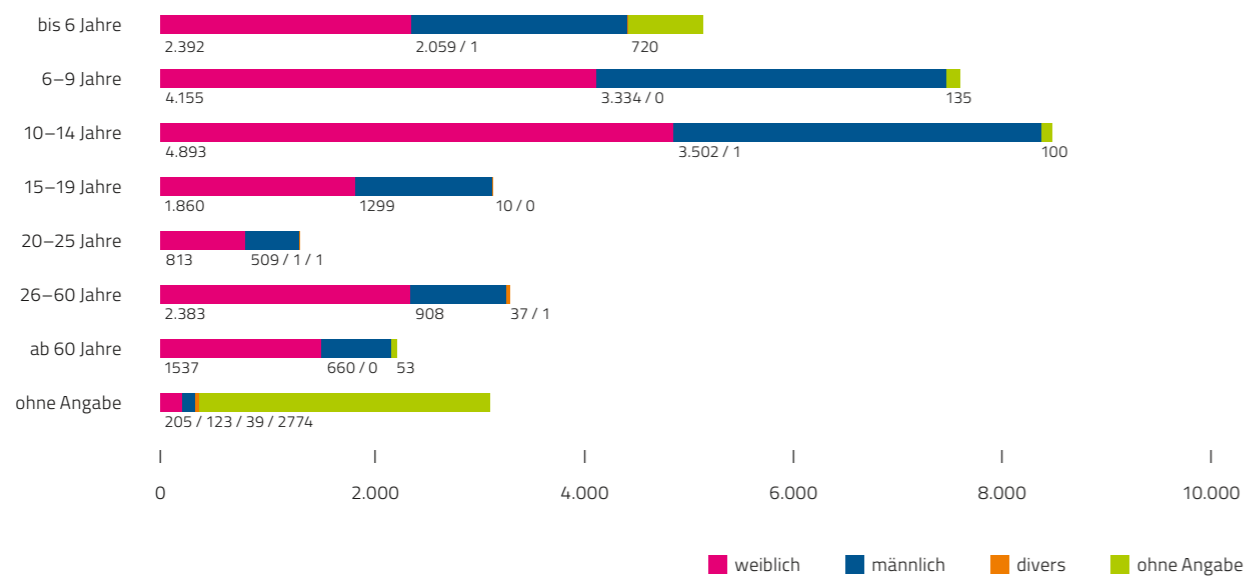
Jahreswochenstunden

	Grundfächer	Hauptfächer	Sonstige	Ensemblefächer	Ergänzungsfächer	Summe
Bad Oldesloe	46,7	348,93	51,12	12,59	31,93	491,27
Bad Segeberg	43,19	478,92	24,8	9,25	2,89	559,05
Elmshorn	0,33	303,64	20,25	14,68	1,42	340,32
Ostholstein (Eutin)	42,2	373,67	5	10,24	2,94	434,05
Flensburg	16,06	508,3	37,86	19,72	2,67	584,61
Glinde	16,06	508,3	37,86	19,72	2,67	584,61
Glückstadt	4	167,68	2,1	16,6	0,17	190,55
Dithmarschen (Heide)	29,17	767,1	33,11	20,76	6,65	856,79
Nordfriesland (Husum)	51,7	397,42	32,45	33,91	0	515,48
Itzehoe	0,34	66,54	0	3,83	0	70,71
Kiel	44,25	691,98	13,44	22,7	13,25	785,62
MKS Lübeck	56,22	536,62	79,59	42,7	99,14	814,27
Lübeck	33,85	674,61	105,02	46,59	172,73	1032,8
Neumünster	6	327,56	11,47	19,33	10,56	374,92
Norderstedt	38,39	382,29	27,16	23,84	38,11	509,79
Pinneberg	30,77	562,36	162	25,15	11,32	791,6
Plön	23,67	261,42	19,54	6,53	1	312,16
Quickborn	6,51	146,05	3,54	7,35	1,33	164,78
Herzogtum Lauenburg (Ratzeburg)	15,17	586,26	107,27	6,64	0	715,34
Rendsburg	71,8	461,63	26,35	33,31	24,35	617,44
Schleswig-Flensburg (Schleswig)	18,01	480,86	34,39	39,81	6,71	579,78
Wedel	13,83	244,18	38,34	7,92	1,94	306,21

### Schülerzahlen und -belegungen

Im Jahr 2022 erhielten 34.505 Personen Unterricht an VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr 2021 lag die Schülerzahl bei 31.767 Personen.

Von den 34.505 Schüler\*innen beschrieben sich 53% (18.238) als weiblich, 36% (12.394) als männlich, 43 Schüler\*innen als divers und 11% (3.830) der Personen gaben keine Geschlechtszuweisung an. Der Anteil an weiblichen und männlichen Schüler\*innen im Elementar-, Primar-, Sekundarbereich und bei den Erwachsenen bis 26 Jahren war in 2022 nahezu ausgewogen. Hier lag der Anteil der männlichen Nutzer bei knapp 42%. Diese Gender-Differenz liegt im Bereich der normalen Schwankungen. Es ist ein allgemein übliches Phänomen, dass an musikalisch-künstlerischen Angeboten mehr Nutzerinnen als Nutzer partizipieren. Die Zahlen spiegeln darüber hinaus die Geschlechterverteilung der jeweiligen Geburtsjahrgänge wider, die ebenfalls nicht geschlechtsspezifisch ausgewogen sind. Im Erwachsenenbereich von 20 bis 25 Jahren nimmt der Anteil der Schüler\*innen im Verhältnis zu den jüngeren Altersgruppen ab, da sich viele Personen in dieser Altersgruppe in der beruflichen Ausbildung befinden. Der Anteil der Schüler in der Altersgruppe 20 bis 25 Jahre betrug 2022 40%. Im Alter zwischen 26 und 60 Jahren nahmen im Jahr 2022 lediglich 27% männliche Personen Unterricht und im Alter ab 60 Jahren waren 31% männlich. Eine Erklärung, warum in dieser Altersgruppe mehr Schülerinnen die Musikschulangebote nutzen, könnte darin liegen, dass viele männliche Schüler in dieser Gruppe berufstätig sind und Angebote im Nachmittagsbereich aus zeitlichen Gründen nicht wahrnehmen können.

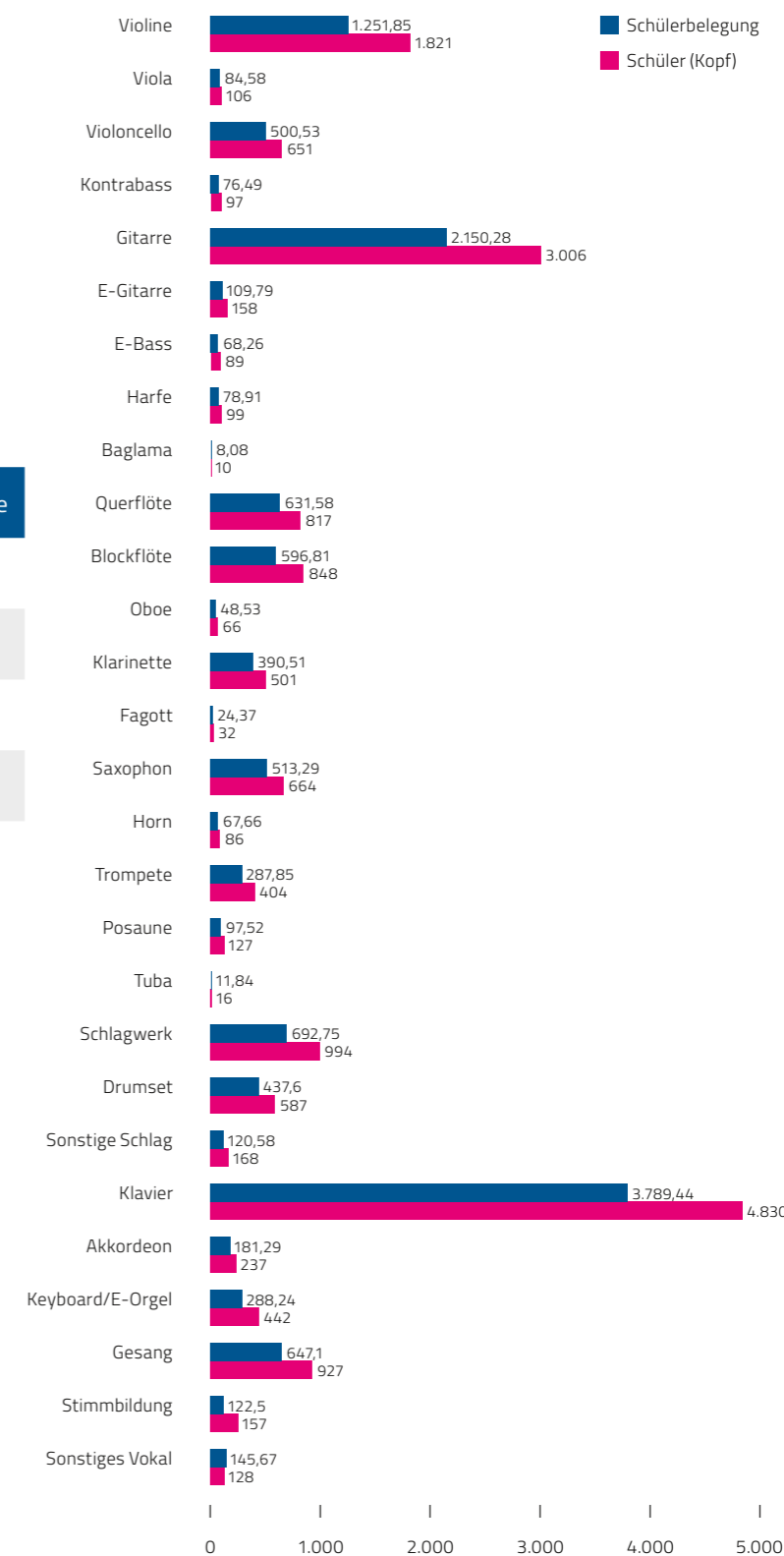


### Kennzahlen: Unterricht und Lehrkräfte

Im Berichtsjahr 2022 unterrichteten insgesamt 1.090 Lehrkräfte an VdM-Musikschulen. Über 50% des Unterrichtsumfangs (ca. 5.000 Jahreswochenstunden) wird von festangestellten Lehrkräften erteilt. Ausgehend von den VdM-Qualitätskriterien weisen alle Lehrkräfte ein musikalisches oder musikpädagogisches Diplom oder eine adäquate Ausbildung vor. Das Rückgrat der Kollegien bilden i.d.R. versicherungspflichtig angestellte Mitarbeiter\*innen.

#### Lehrkräfte an VdM-Musikschulen

Lehrkräfte	m	w	divers/o.A.	Summe
TVöD	63	82	0	145
andere Angestellte	64	89	0	153
Honorarkräfte	401	391	0	792
<b>Lehrkräfte gesamt</b>	<b>528</b>	<b>562</b>	<b>0</b>	<b>1.090</b>

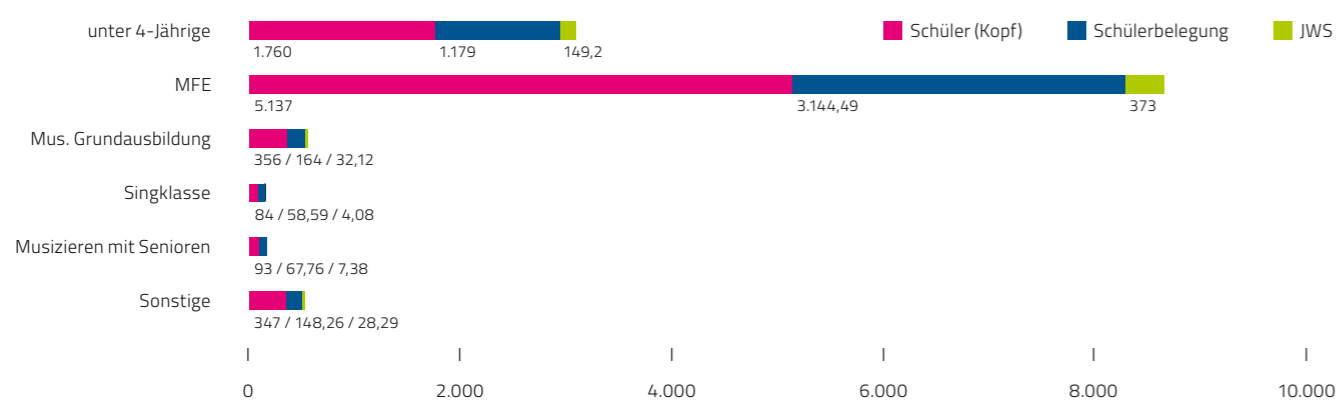


#### Belegung nach Instrument

Das Unterrichtsspektrum an öffentlichen Musikschulen umfasst Instrumental- und Vokalfächer, aber auch Ensemble- und Ergänzungsfächer. Die nachfolgende Grafik stellt für das Jahr 2022 die Verteilung des Instrumental- und Vokalunterrichts nach Schülerzahl (Kopf) und Schülerbelegung dar. Die beliebtesten Instrumente waren Klavier, Gitarre und Violine.

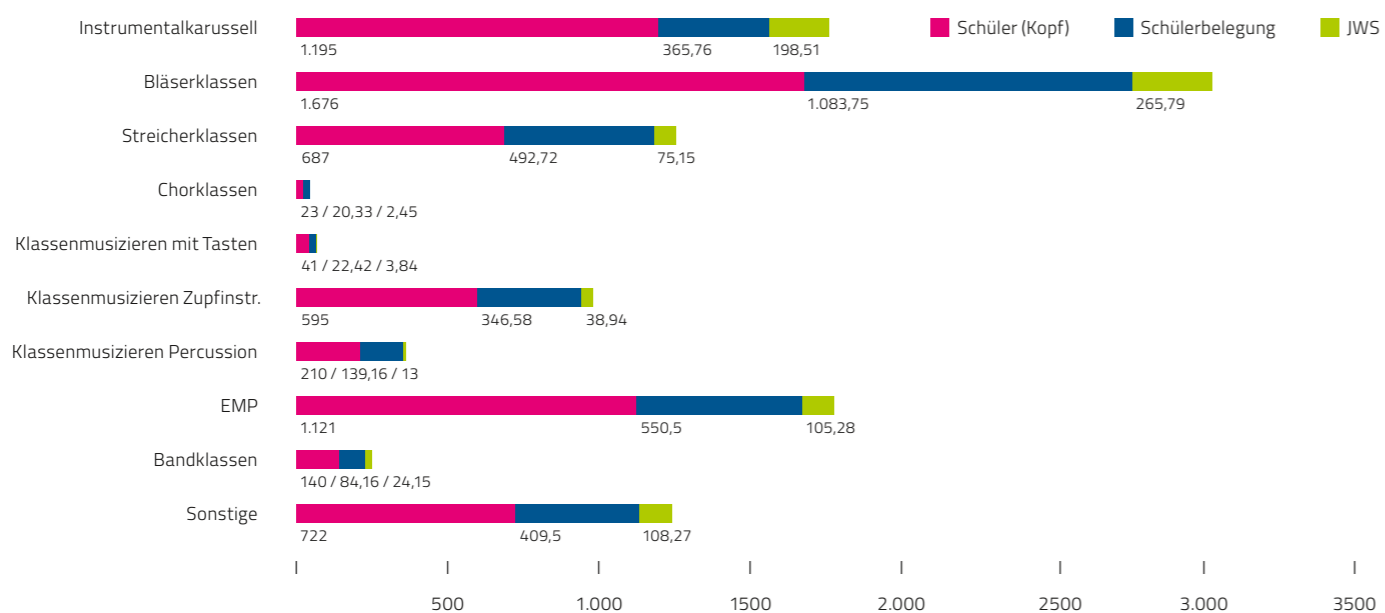
### Grundfächer

Als Grundfächer werden die elementaren Unterrichtsfächer bezeichnet. Neben dem etablierten Musikunterricht mit Vorschulkindern tritt eine neue Form, das elementare Musizieren mit älteren Menschen, als spezielle Unterrichtsform hinzu.



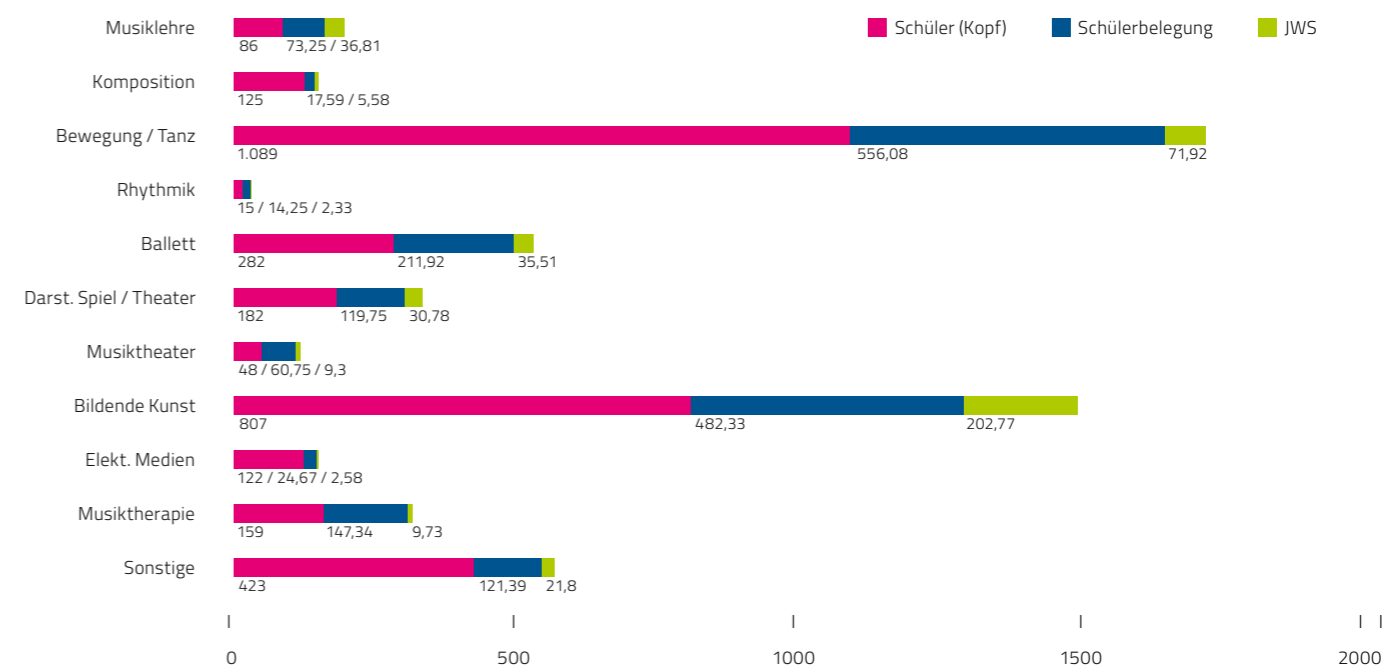
### Klassenmusizieren

Zunehmend findet in allgemeinbildenden Schulen das sog. Klassenmusizieren statt. In der Regel werden diese Kooperationsprojekte, welche erste Grundlagen für das Instrumental- und Ensemblespiel legen, über eine Laufzeit von zwei Schuljahren im Klassenverband durchgeführt; teilweise finden sie auch im Ganztagsbereich statt. Der zusätzliche Unterricht gliedert sich in Gruppen-Instrumentalunterricht und Ensemblespiel im Klassenverband. Eine Sonderform stellt das Instrumentenkarussell dar, bei dem ein Jahr lang verschiedene Instrumente mit Fachlehrer\*innen ausprobiert werden können. Nicht erfasst sind die vielen Schulensembles, deren Mitglieder ihre Instrumentalausbildung i.d.R. in der Musikschule erhalten.



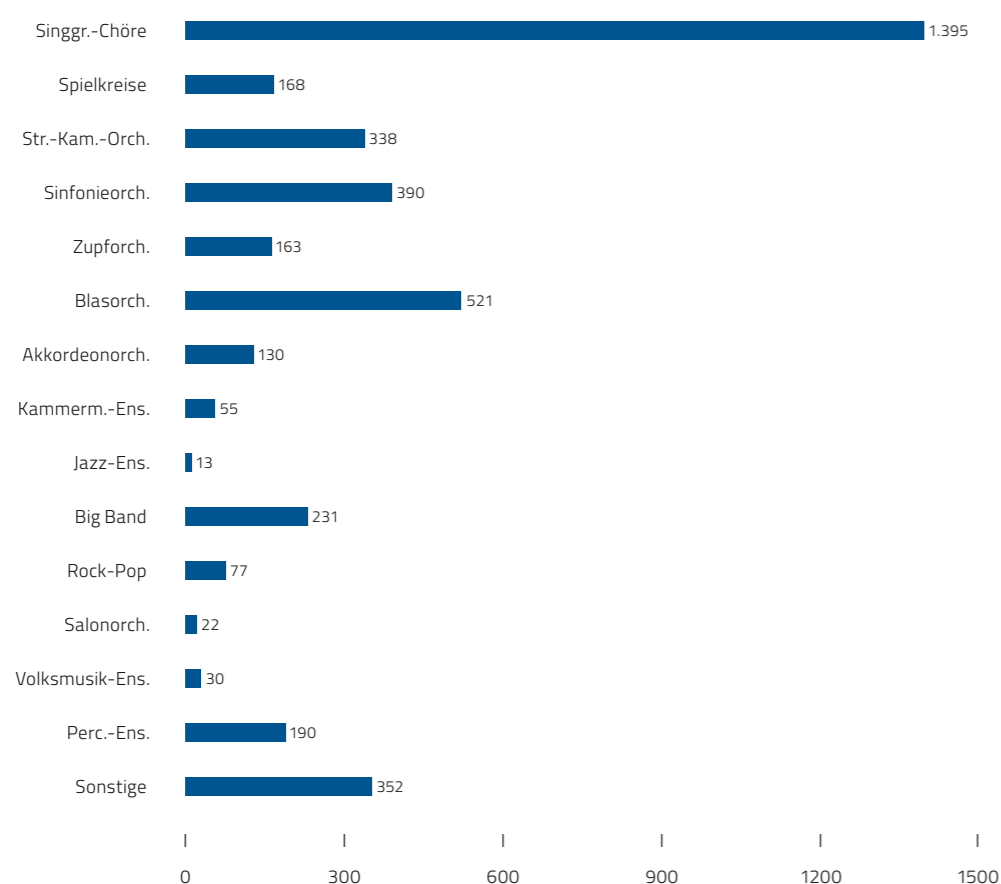
### Ergänzungsfächer

Ursprünglich wurden unter den Ergänzungsfächern Fächer wie Musiktheorie, Musikgeschichte, Komposition u.ä. erfasst. Durch den interdisziplinären, polyästhetischen Ansatz in der Grundstufe der Musikschule, der bei der Arbeit mit kleinen Kindern selbstverständlich ist, entwickelten sich manche Musikschulen in Richtung von Musik- und Kunstschulen, die verschiedene künstlerische Disziplinen beherbergen und oft interdisziplinäre Projekte wie z.B. Musiktheater durchführen. An diesem – daher eher »ergänzende Hauptfächer« zu nennenden – Unterricht nahmen 2022 insgesamt 3338 Schülerinnen und Schüler in 429,11 JWS in den untenstehenden Bereichen teil.



### Ensemble-Schüler\*innen

Die Ensemblearbeit ist ein wichtiger Bereich der Musikschularbeit und eines der Ziele der instrumentalpädagogischen Ausbildung. Neben den zahlreichen Duos, Trios und Spielgruppen, die im Rahmen des Unterrichts entstehen, spielten 2022 insgesamt 4075 Schüler\*innen in den verschiedensten Musikschul-Ensembles. Sie teilen sich auf in folgende Ensemblearten:



## Musikschulfinanzierung

### Musikschulhaushalt 2022

Die Haushalte der 22 öffentlichen Musikschulen in Schleswig-Holstein umfassten 2022 ein Finanzvolumen von knapp 23 Mio. Euro. Ein Großteil der Einnahmeseite wird über die Unterrichtsgebühren der Eltern generiert. Im Landesschnitt sind dies 55,39% (Bundesdurchschnitt 2022: 36,83%). Die öffentlichen Förderungen von Landkreisen und Kommunen betragen mit insgesamt 7,5 Mio € rund 32,62% (Bundesdurchschnitt 2022: 50,23%). Die Landesmittel betragen im Jahr 2022 1.038.000 € (4,56% des Gesamthaushalts). Ausgabeseitig waren im vergangenen Jahr die pädagogischen Personalkosten i.H.v. 17.346.555 € mit 75,39% das Gros. Von den Personalkosten für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter floss der Großteil mit 63,65% an Festangestellte. Im Verwaltungshaushalt schlugen insbesondere Mieten, Energie- und Unterhaltungskosten zu Buche.

EINNAHMEN	in EURO	in %	AUSGABEN	in Euro	in %
Unterrichtsgebühren	12.743.217 €	55,39%	Summe Pädagogische Personalkosten	17.346.555 €	75,39%
Landesmittel	1.048.499 €	4,56%	davon für TVöD- & Haustarif-Angestellte	11.041.354 €	63,65%
Kreiszuschüsse	3.861.081 €	16,78%	davon für Honorarkräfte	6.305.201 €	36,35%
Kommunale Zuschüsse	3.643.253 €	15,83%	Verwaltungsmitarbeiter	2.170.283 €	9,43%
Sonst. öffentliche Zuschüsse	401.334 €	1,74%	Verwaltungshaushalt	3.235.227 €	14,06%
Spenden	312.279 €	1,36%	Vermögenshaushalt	165.681 €	0,72%
Sonst. Erlöse	427.542 €	1,86%	Rückstellungen	90.545 €	0,39%
Unterdeckung	571.086 €	2,48%			
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>23.008.291 €</b>	<b>100%</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23.008.291 €</b>	<b>100%</b>



### Unterrichtsgebühren und Ermäßigungen

Die Unterrichtsgebühren im Land variieren je nach Musikschulstruktur, Trägerschaft und kommunaler Unterstützung. Die nachfolgenden Zahlen sind Durchschnittswerte, die aus den Daten der 22 öffentlichen Musikschulen berechnet wurden und dienen lediglich einer statistischen Orientierung.

Öffentliche Musikschulen haben den Anspruch, allen Menschen offen zu stehen. In Schleswig-Holstein tragen mit 55% die Nutzerinnen und Nutzer den im Bundesvergleich prozentual höchsten Finanzierungsanteil an den öffentlichen Musikschulen. Weiterhin erhielten 6.029 Schülerinnen und Schüler – 17% aller Schüler\*innen – Familien-, Sozial- oder andere Ermäßigungen. Zusätzlich reichten 968 Schülerinnen und Schüler Bildungsgutscheine ein. Die gewährten Ermäßigungen belaufen sich auf über 887.605,94 € und machten knapp 3,8% des Gesamtetats der öffentlichen Musikschulen aus.

Durchschnittliche Unterrichtsentgelte und Unterrichtsgebühren pro Jahr	
Unterricht für unter 4-Jährige	376,00 €
Musikalische Früherziehung	362,00 €
Musikalische Grundausbildung	376,00 €
Singklassen	220,00 €
Einzelunterricht (45 Minuten)	1.158,00 €
Einzelunterricht (30 Minuten)	797,00 €
2er Gruppenunterricht	659,00 €
3er Gruppenunterricht	524,00 €
4er Gruppenunterricht	434,00 €
5er Gruppenunterricht	445,00 €

## Musikschulen im öffentlichen Raum

### Veranstaltungen

Im Jahr 2022 führten die öffentlichen Musikschulen in Schleswig-Holstein eine Vielzahl von Veranstaltungen durch. 1.573 Personen beteiligten sich aktiv musizierend an den 221 Veranstaltungen. An den Veranstaltungen nahmen 5.613 Besucherinnen und Besucher (Vorjahr: 12.529 Besucherinnen und Besucher) teil und erlebten, welchen wertvollen Beitrag die öffentlichen Musikschulen zum kulturellen Leben der Städte und Gemeinden im Land leisten.

Mit Ausdrücken wie »Musik verbindet«, »Musik überwindet Grenzen«, »Musik ist die Sprache der Welt« wird seit Jahrhunderten beschrieben, wie Musik als emotional wirksamstes ästhetisches Medium oft als erstes und wichtigstes Element beim Brückenschlag zwischen Ländern, Sprachen, Kulturen und Grenzen dient. Aus diesem Grund beteiligen sich öffentliche Musikschulen aktiv an vielfältigen internationalen Jugendbegegnungen. 2022 nahmen insgesamt 1.410 deutsche und 1.430 ausländische Jugendliche und Erwachsene an 14 Begegnungen teil. Besonders wurden die internationalen Beziehungen zu Dänemark und anderen Ostsee-Anrainerstaaten gepflegt. In 2021 nahmen 155 deutsche und 75 ausländische Jugendliche und Erwachsene an 4 Begegnungen teil.

Die öffentlichen Musikschulen gewährleisten in Schleswig-Holstein ein flächendeckendes Netz an Musikunterricht. In 518 Unterrichtsstätten wurde flächendeckend unterrichtet – unter anderem an den zehn Kreis- oder kreisweit arbeitenden Musikschulen. Mit 125 vertraglich eingebundenen Ämtern und Gemeinden wird ein wohnortnaher Zugang zu Musikschulangeboten ermöglicht.

Bürgerschaftliches Engagement spielt in den schleswig-holsteinischen Musikschulen eine große Rolle. Zwölf der 22 öffentlichen Musikschulen befinden sich in e.V.-Trägerschaften mit kommunaler Beteiligung. Darüber hinaus unterstützen zehn Fördervereine und zwei Musikschul-Stiftungen die Arbeit der öffentlichen Musikschulen im Land.

### Kooperationen

Der Bereich Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, Kitas und anderen Bildungspartnern ist für die Musikschulen seit vielen Jahren selbstverständlich. Der große Erfahrungshintergrund, die stabile Struktur und die Qualität der Inhalte sowie des pädagogischen Personals sind Gründe, weshalb Musikschulen in den kommunalen bzw. regionalen Bildungslandschaften des Landes eine zentrale Rolle spielen.

	Grundschulen	Weiterführende Schulen	Gesamtschulen	Gymnasien	Förderschulen	Sonstige Schulen	Kitas
Anzahl	80	5	15	32	2	8	110
Schülerbelegung	1.419,17	310,66	461,12	1.148,8	44,25	288,17	1783,31
JWS	240,58	52,62	23,88	336,73	5,28	56,93	160,14

# Adressen der Musikschulen in Schleswig-Holstein

Musikschule	Leitung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Web
Oldesloer Musikschule für Stadt und Land	Marian Henze	Beer-Yaacov-Weg 1	23843	Bad Oldesloe	04531-804898	info@oldesloer-musikschule.de	www.oldesloer-musikschule.de
Kreismusikschule Segeberg	K. Guddath/S. Döring	Marienstraße 31	23795	Bad Segeberg	04551-959122	kreismusikschule@vjka.de	www.vjka.de
Musikschule Elmshorn	Ronen Weisman	Gärtnerstr. 10	25335	Elmshorn	04121-1331	kontakt@musikschule-elmshorn.de	www.musikschule-elmshorn.de
Kreismusikschule Ostholstein	Petra Marcolin	Schloßplatz 2a	23701	Eutin	04521-788551	info@kreismusikschule-oh.de	www.kreismusikschule-oh.de
Musikschule Flensburg	Gabriel Koeppen	Marienkirchhof 2-3	24937	Flensburg	0461-1419111	buero@musikschule-flensburg.de	www.musikschule-flensburg.de
Musikschule Glinde	Dieter Teske	Oher Weg 24	21509	Glinde	040-7111024	info@musikschule-glinde.de	www.musikschule-glinde.de
Musikschule Glückstadt	Dr. Matthias Kulcke	Königstraße 36	25348	Glückstadt	04124-604410	info@musikschuleglueckstadt.de	www.musikschuleglueckstadt.de
Dithmarscher Musikschule	Richard Ferret	Bahnhofstr. 29	25746	Heide	0481-64301	info@dithmarscher-musikschule.de	www.dithmarscher-musikschule.de
Kreismusikschule Nordfriesland	Henning Bock	Schloß vor Husum	25813	Husum	04841-8973121	kreismusikschule@nordfriesland.de	www.kreismusikschule-nordfriesland.de
Musikschule der VHS Itzehoe	N.N.	Georg-Löck-Str. 1	25524	Itzehoe	04821-8040830	musikschule@vhs-itzehoe.de	www.vhs-itzehoe.de
Musikschule der Landeshauptstadt Kiel	Rainer Engelmann	Schwedendamm 8	24143	Kiel	0431-9015261	info@musikschule-kiel.de	www.musikschule-kiel.de
Lübecker Musikschule	Ralph Lange	Rosengarten 14-18	23552	Lübeck	0451-71331	info@luebecker-musikschule.de	www.luebecker-musikschule.de
Musik- und Kunstschule Lübeck	Stefan Otte	Kanalstr. 42-50	23552	Lübeck	0451-29632-0	info@mks-luebeck.de	www.mks-luebeck.de
Musikschule Neumünster	S. Back/U. Größel	Haart 32	24539	Neumünster	04321-952221	info@musikschule-neumuenster.de	www.musikschule-neumuenster.de
Musikschule Norderstedt	Gabriele Angelo Mele	Rathausallee 50	22846	Norderstedt	040-53595164	musikschule@norderstedt.de	www.musikschule.norderstedt.de
Musikschule der Stadt Pinneberg	Alireza Zare	Am Rathaus 3	25421	Pinneberg	04101-211570	kontakt@musikschule-pinneberg.de	www.musikschule-pinneberg.de
Kreismusikschule Plön	Sabine Schweiger	Schlossgebiet 10	24306	Plön	04522-747820	info@kms-ploen.de	www.kms-ploen.de
Musikschule der Stadt Quickborn	Lorenz Jensen	Goethestr. 52	25451	Quickborn	04106-81428	info@musikschule-quickborn.de	www.musikschule-quickborn.de
Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg	Peter Seibert	Am Markt 10	23909	Ratzeburg	04541-888330	kreismusikschule@kreis-rz.de	www.kreismusikschule-herzogtum-lauenburg.de
Rendsburger Musikschule	Anette Berchtold	Berliner Str. 1	24768	Rendsburg	04331-28743	info@musikschule-rd.de	www.musikschule-rd.de
Kreismusikschule Schleswig-Flensburg	Willi Neu	Suadicanistr. 1	24837	Schleswig	04621-960124	kms@kultur-schleswig-flensburg.de	www.kms-schleswig-flensburg.de
Musikschule der Stadt Wedel	Jürgen Groß	ABC-Straße 3	22880	Wedel	04103-915455	info@musikschule.wedel.de	www.musikschule.wedel.de

**Landesverband der Musikschulen  
in Schleswig-Holstein e.V.**

Am Gerhardshain 44  
24768 Rendsburg

Telefon: 04331-148 648  
E-Mail: [kontakt@musikschulen-sh.de](mailto:kontakt@musikschulen-sh.de)

**[www.musikschulen-sh.de](http://www.musikschulen-sh.de)**

**Gefördert durch:**



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Allgemeine und  
Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur